





# Was eine Branchenlösung bietet: Das Beispiel CHOCOSUISSE | BISCOSUISSE

Die Branchenlösung CHOCOSUISSE | BISCOSUISSE besteht bereits seit dem Jahr 1999. Sie wurde als Dienstleistungsangebot entwickelt, um die Mitgliedunternehmen der beiden Branchenverbände im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu unterstützen. Heute nutzen 38 Betriebe mit insgesamt rund 5700 Mitarbeitenden dieses Angebot.

## Branchenlösung Nr. 30 – nicht nur für die Süswarenindustrie

Die Branchenlösung Nr. 30 wurde ursprünglich als Dienstleistungsangebot für die Mitgliedunternehmen der beiden Verbände CHOCOSUISSE und BISCOSUISSE und somit für die industriellen Hersteller von Schokolade, Backwaren und Zuckerwaren konzipiert. Da es im Nahrungsmittelsektor nur wenige EKAS-zertifizierte ASA-Branchenlösungen gibt, steht sie auch Nichtverbandsmitgliedern offen. Aktuell machen acht Betriebe, die hauptsächlich im Bereich Convenience-Food, Nahrungsergänzungsmittel und Heilkräuterverarbeitung tätig sind, von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Lenkungsorgan der Branchenlösung ist der ASA-Ausschuss, in dem Unternehmensvertreter und Sozialpartner vertreten sind. Der ASA-Pool, der sich aus externen ASA-Spezialisten zusammensetzt, ist für die fachliche Unterstützung verantwortlich.

## Was bietet die Branchenlösung Nr. 30 den Unternehmen?

Aufgabe einer Branchenlösung ist es, die angeschlossenen Unternehmen beim Aufbau eines wirkungsvollen und nachhaltigen Systems, mit dem die gesetzlichen Vorgaben im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheits-

schutz erfüllt werden können, zu unterstützen. Hierzu stellt sie den Betrieben ein branchenspezifisches Sicherheitssystem zur Verfügung und bietet Schulungen sowie ggf. weitere Dienstleistungen an. Auf dieser Basis sollen die Betriebe ein eigenes, auf

**Insgesamt können wir heute ein solides Grundangebot für ein ASA-System anbieten, das ein attraktives Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweist.**

sie zugeschnittenes System entwickeln können. Konkret unterstützt die Branchenlösung CHOCOSUISSE | BISCOSUISSE die Betriebe mit folgenden Dienstleistungen:

**Arbeitssicherheitshandbuch:** Das rund 200-seitige Handbuch ist das Kernstück der Branchenlösung. Es ist nach dem 10-Punkte-System der EKAS aufgebaut und behandelt über 30 Aspekte, welche für die angeschlossenen Betriebe potenziell relevant sind. Die meisten davon wurden bei der überbetrieblichen Gefährdungsermittlung als solche identifiziert und betreffen die Punkte

«Sicherheitsregeln» und «Gesundheitsschutz». Zu jedem Aspekt gibt es einen Theorieteil mit den wichtigsten Grundlagen, eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Massnahmenplanung sowie Quellenangaben, wo weiterführende Informationen und Hilfsmittel zu finden sind. Ergänzend dazu gibt es zahlreiche Vorlagen und eigene Checklisten.

**Aus- und Weiterbildung:** Die Branchenlösung organisiert einmal jährlich eine Weiterbildungsveranstaltung. Diese richtet sich primär an Sicherheitsbeauftragte (SIBE) und Kontaktpersonen (KOPAS). Oftmals werden aber auch Personalverantwortliche angesprochen, nachdem Themen wie betriebliches Gesundheitsmanagement, gesunde Führung oder psychische Gesundheit in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen haben. Die Inhalte werden von den ASA-Gremien festgelegt. Bei der Themenwahl berücksichtigen sie unter anderem Erkenntnisse aus den eigenen Erhebungen, aktuelle Suva-Kampagnen oder Vollzugsschwerpunkte. Zum Kursangebot gehört weiter ein zweitägiger Einführungskurs. Dieser entspricht den Anforderungen der Suva für den Kurs «Grundwissen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» und ist mit branchenspezifischen Inhalten ergänzt. Praxisbezug, Erfahrungsaustausch und Pflege des Netzwerks werden beim Kursangebot gross geschrieben.



**Claudine Allemann**  
Kontaktperson  
ASA-Branchenlösung,  
CHOCOSUISSE |  
BISCOSUISSE, Bern



Zu den besonderen Gefährdungen in der Branchenlösung Nr. 30 gehören u. a. Arbeiten mit hoher mechanischer Gefährdung (z. B. laufende Maschinen, bewegte Transport- oder Arbeitsmittel etc.), manuelles (repetitives) Bewegen von Lasten und ungünstige Körperhaltungen sowie Instandhaltungsarbeiten. Verletzungen an Fingern, Händen, Füßen oder Beinen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat sind entsprechend häufig.

**Anlaufstelle bei Fragen:** Das Sekretariat und die ASA-Spezialisten unterstützen die Betriebe bei Fragen im Zusammenhang mit der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz sowie zum Arbeitsrecht.

**Branchen- und unternehmensspezifische Auswertungen:** Jeweils Anfang Jahr führt das Sekretariat Erhebungen zum Unfallgeschehen, zu den Absenzen sowie zu den Zielen durch. Die Auswertungen werden den Betrieben zur Verfügung gestellt und sollen ihnen nicht zuletzt Anreize für Verbesserungen und für neue Ziele geben. Der Bericht zur Unfallstatistik gibt den Betrieben Aufschluss darüber, wie sich die Kennzahlen in Bezug auf Unfälle und Absenzen entwickelt haben und wo sie im Vergleich zur Branche stehen.

**ASA-Audits:** Die Betriebsbesuche stellen einen weiteren Pfeiler der Branchenlösung dar und verfolgen zwei Ziele: Einerseits erhalten die Betriebe von den hierzu beigezogenen externen ASA-Spezialisten wertvolle Rückmeldungen zum Stand ihres Sicherheitskonzepts, andererseits dienen die gewonnen Erkennt-

nisse der Trägerschaft dazu, die Branchenlösung weiterzuentwickeln.

**ASA-Extranet als digitaler Dokumentenpool:** Alle Dokumente und Hilfsmittel der Branchenlösung stehen den angeschlossenen Betrieben im ASA-Extranet zur Verfügung. Neben dem Handbuch, den Berichten und Tagungsunterlagen gehören dazu auch die Rundschreiben sowie ein vierteljährlich erscheinender Info-Letter.

**Dank Diversität zu einem soliden und kostengünstigen Grundangebot**

Ein Punkt, welcher die Trägerschaft bei der Entwicklung der Branchenlösung besonders beschäftigt hat, ist die Diversität der angeschlossenen Betriebe (siehe Grafik S. 11). Diese zeigt sich gleich in mehrfacher Hinsicht: in Bezug auf die unterschiedlichen Gefährdungen in den verschiedenen Branchen, aber auch hinsichtlich der grossen Bandbreite der Betriebsgrössen sowie den verschiedenen Sprachregionen. Alle diese Aspekte und die damit verbundenen unterschiedlichen Bedürfnisse mussten unter einen Hut gebracht werden.

Heute deckt unsere Branchenlösung nicht nur alle Gefährdungen und relevanten Aspekte der Schokolade-, Backwaren- und Zuckerwarenindustrie ab, sondern auch diejenigen von weiteren Branchen, so dass das System in weiten Teilen der Nahrungsmittelindustrie anwendbar ist. Beim Aufbau und der Gestaltung des Handbuchs wurde darauf geachtet, dass dieses für alle Betriebe – unabhängig von der Firmengrösse – mühelos anwendbar und von Nutzen ist. Gleiches gilt für die Weiterbildungsveranstaltungen: Die dort behandelten Themen sollen für alle Betriebe relevant sein. Insgesamt können wir heute ein solides Grundangebot für ein ASA-System anbieten, das ein attraktives Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweist und von dem alle Unternehmen aus dem Nahrungsmittelbereich profitieren können.

Um zu illustrieren, wie die Betriebe unsere Branchenlösung nutzen und umsetzen, haben wir die Sicherheitsbeauftragten von fünf Betrieben, welche alle seit mindestens 20 Jahren angeschlossenen sind, nachfolgend zu Wort kommen lassen (siehe folgende Doppelseite).





## Thomas Schenk, JOGA MED AG

(ca. 20 Mitarbeitende)

Aufgrund unserer Erfahrungen kann ein sehr kleines KMU, wie die JOGA MED AG, bei der Branchenlösung in mehreren Belangen Unterstützung beim Aufbau und der Pflege eines ASA-Sicherheitssystems finden. Das wichtigste Element hierfür ist bestimmt das Arbeitssicherheitshandbuch. Dieses ist sehr übersichtlich aufgebaut und gibt einen guten Überblick über die relevanten Gefährdungen in der Branche. Die Schritt-für-Schritt-Anleitung, die zur Verfügung gestellten Vorlagen oder die empfohlenen Hilfsmittel helfen beim Anpacken von einzelnen Herausforderungen.

Auch den vierteljährlich erscheinenden Info-Letter studieren wir aufmerksam und prüfen, wie die behandelten Themen in unserem Betrieb geregelt sind und ob es allenfalls Anpassungen braucht.

Positiv finden wir zudem, dass die Branchenlösung einen eigenen Einführungskurs anbietet, der die typischen Aspekte und Gefährdungen in der Branche berücksichtigt. Hier profitiert man nicht nur von den Erfahrungen der anderen Teilnehmenden, sondern kann gleichzeitig Kontakte knüpfen.

## Benjamin Hebestreit, Gautschi Spezialitäten AG

(ca. 60 Mitarbeitende)

Die Gautschi Spezialitäten AG ist ein im Lebensmittelsektor tätiges KMU, das jedoch weder Schokolade, Backwaren noch Zuckerwaren herstellt. Dennoch deckt das Arbeitssicherheitshandbuch alle Aspekte ab, die für unseren Betrieb relevant sind. Auch vom branchenspezifischen Einführungskurs haben wir schon profitiert.

Vor ein paar Jahren hat die Branchenlösung bei uns ein ASA-Audit durchgeführt. Bei diesem gemeinsamen Betriebsrundgang ging es darum, allfällige Mängel zu entdecken und mögliche Massnahmen zu besprechen. Dabei wurde auch die Dokumentation unter die Lupe genommen. Die Empfehlungen der Auditoren haben uns sehr geholfen, unser ASA-System zu verbessern. Motivierend fanden wir nicht zuletzt die bei dieser Gelegenheit erhaltenen positiven Rückmeldungen zu umgesetzten Massnahmen.

## Robert Bühler, Kambly SA

(ca. 360 Mitarbeitende)

Die Firma Kambly verfügt über ein sehr fortschrittliches ASA-Sicherheitssystem, das laufend weiter optimiert wird. Das Arbeitssicherheitshandbuch nutzen wir in erster Linie als Nachschlagewerk, wenn neue Themen auftauchen oder zum Verifizieren unserer betriebseigenen Dokumentation.

An der jährlichen Weiterbildungsveranstaltung nehmen wir regelmässig teil. Dass dort sowohl technische Themen behandelt werden, die sich vor allem an Sicherheitsbeauftragte richten, wie auch solche, die für die Personalverantwortlichen von Interesse sind, finden wir einen guten Ansatz. Vom Angebot des branchenspezifischen Einführungskurses haben wir früher oft Gebrauch gemacht. Heute können wir unseren Mitarbeitenden dieses Wissen in betriebseigenen Schulungen vermitteln.

Die Auswertungen zur Unfallstatistik studieren wir jeweils mit Interesse. Diese zeigen uns auf, wo wir im Vergleich zur Branche stehen.



## Mario Kuschny, Hilcona AG

(über 800 Mitarbeitende)

Als vor über 20 Jahren die ASA-Richtlinie der EKAS in Kraft trat, war die Hilcona AG auf der Suche nach einem Partner, der das Unternehmen beim Aufbau und bei der Optimierung des betriebseigenen ASA-Sicherheitssystems unterstützt. Bei der Branchenlösung von CHOCOSUISSE | BISCOSUISSE wurden wir fündig, obwohl diese nicht auf den Convenience-Food-Sektor ausgerichtet ist. Dass sie heute einen Grossteil der für unsere Branche relevanten Gefährdungen abdeckt, dürfte auch damit zu tun haben, dass wir aktiv in den ASA-Gremien mitgewirkt haben und dadurch die Branchenlösung mitgestalten konnten.

Als Grossunternehmen verfügen wir über eine eigene Abteilung für den Bereich Arbeitssicherheit und damit über ein entsprechend ausgereiftes ASA-System. Dennoch bietet uns die Branchenlösung zu einem sehr attraktiven Preis diverse Leistungen, die wir regelmässig nutzen. Neben der Teilnahme an der jährlichen Weiterbildungsveranstaltung betrifft dies beispielsweise Dokumente wie Vorlagen aus dem Arbeitssicherheitshandbuch, die Zielformulierungen oder den Bericht zur Unfallstatistik, die wir in unser Management-System übernehmen oder für den Wissenstransfer sowie für das Reporting nutzen können.

## Yoann Verdino, Chocolats Camille Bloch SA

(ca. 200 Mitarbeitende)

Seit 1935 stellt die Chocolats Camille Bloch SA ihre Schokoladenspezialitäten vollständig in Courtelary her. In den Jahren 2016 bis 2017 konnten wir ein grosses Bauprojekt realisieren, das den Bau von Büros und des Besucherzentrums «CHEZ Camille Bloch», die Erweiterung der Produktionsanlagen und Modernisierung der Logistikanlagen umfasste. Bei dieser Gelegenheit haben wir unser ASA-Sicherheitssystem überprüft und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Unterstützung durch die Branchenlösung sowie die von ihr zur Verfügung gestellte Dokumentation, an der wir uns dabei orientierten, haben uns die Arbeit sehr erleichtert.

Unser Unternehmen verfügt mit der Produktion, dem Besucherzentrum mit Erlebniswelt, Bistro und Shop sowie dem Verwaltungsgebäude über verschiedene Bereiche mit jeweils eigenen Anforderungen. Dies erwies sich im Zusammenhang mit den Schutzmassnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie als Herausforderung. Bei der Ausarbeitung von gewissen Regeln haben wir davon Gebrauch gemacht, uns mit der Branchenlösung auszutauschen.